

TELMA	Band 13	Seite 303–312	Hannover, Oktober 1983
-------	---------	---------------	------------------------

Hinweise auf Bücher zum Thema »Moor und Torf«

Remarks upon Some Books on the Theme »Peat and Peatland«

GORE, A.J.P. † (Editor) (1983): Ecosystems of the World. 4, Mires: Swamp, Bog, Fen and Moor. A. General Studies. B. Regional Studies. - A, 440 S., B, 449 S., zahlr. Abb., Tab., Kt.-Sk.u. Lit. in jedem Band; Elsevier Scientific Publishing Company, Amsterdam. ISBN 0-444-42005-3

In der Veröffentlichungsreihe "Ecosystems of the World" ist der Band 4 den nicht salinischen Feuchtgebiets-Ökosystemen gewidmet. In Teil A werden generelle Fragen erörtert, in Teil B die Moore verschiedener geographischer Breiten vorgestellt.

Teil A ist in 11 Kapitel eingeteilt. In der Einführung von A.J.P.GORE † werden nach Darlegung von Sinn und Zweck dieses Buches die verschiedenen Möglichkeiten der Moorklassifikation - nach Morphologie, Chemismus, Pflanzenzusammensetzung oder Oberflächenmustern - und die Anschauungen über die Entstehung der Moore kurz skizziert. Weiterhin werden Angaben zu Ländern mit bedeutenden Moorkommen gemacht, die in Teil B nicht mit eigenen Kapiteln vertreten sind, so auch zur Bundesrepublik Deutschland, und häufig gebrauchte Ausdrücke aus der Moorkunde aus verschiedenen Sprachen definiert.

In Kapitel 2 "Moore - Quellen für Klimainformationen oder sich selbst erhaltende Ökosysteme?" legt B.FRENZEL dar, daß die Moorentwicklung außer von der postglazialen Klimaentwicklung von einer Fülle von Faktoren, einschließlich anthropogener Beeinflussung, abhängt, wodurch eine Deutung der Untersuchungsergebnisse erschwert wird. Die Möglichkeiten, zu eindeutigen Ergebnissen zu kommen, werden diskutiert.

Die Hydrologie der Moore wird von H.A.P.INGRAM in Kapitel 3 eingehend beschrieben, wobei sowohl die Untersuchungsergebnisse zahlreicher Wissenschaftler, u.a. von R.EGGELSMANN, als auch rein theoretische Überlegungen, besonders von K.E.IVANOV, berücksichtigt werden.

In Kapitel 4 stellt R.S.CLYMO Struktur und Chemismus von Torf und Torfprofilen dar und handelt die Torfakkumulation anhand von Stoffproduktion und Zersetzung ab. Ergänzend werden Angaben zur Klassifikation von Torfen für wirtschaftliche Zwecke, von organischen Böden in den U.S.A. und von biogenen Sedimenten aus geologisch-ökologischer Sicht gemacht.

In den weiteren 7 Kapiteln werden die Moor-Ökosysteme unter verschiedenen Aspekten diskutiert: Eintrag, Aufnahme durch höhere Pflanzen und Umwandlung

von Nährstoffen im Torf unter Mitwirkung von Mikroorganismen, besonders N-festlegenden Organismen und Denitrifikanten (H.C.DICKINSON); Bodenchemische Faktoren wie Redoxpotential, pH, Ionenaustausch, Komplexbildung und Umwandlung von C, N, P, S ((L.J.SIKORA & D.R.KEENEY); Fähigkeit von Wurzeln zum Überdauern in überfluteten Böden unter besonderer Berücksichtigung von Morphologie und Stoffwechsellanpassung (R.M.M.CRAWFORD); Primäre Stoffproduktion (Pflanzen) in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren wie geographischer Lage, Nährstoffdargebot und Sonneneinstrahlung (I.K.BRADBURY & J.GRACE); Änderungen in den Pflanzengesellschaften durch topographische, klimatische, chemische oder anthropogene Einflüsse (J.H.TALLIS); Fauna sowie die sekundäre Stoffproduktion durch Tiere in verschiedenen Moortypen (M.C.D.SPEIGHT & R.E.BLACKITH).

In Teil B werden in 11 Kapiteln Moor-Ökosysteme sehr unterschiedlicher Regionen dargestellt. Im einzelnen sind dies: Die Moore Großbritanniens und Irlands und deren Verbreitung; besondere Berücksichtigung finden dabei die Erosion und ihre Ursachen in den Deckenmooren (J.A.TAYLOR); Die Moortypen Finnlands in Abhängigkeit von Nährstoffverhältnissen und Klimazonen (R.RUUIH-JÄRVI); Entstehung, Sukzessionsdynamik und Fauna der Moore in Schweden sowie deren Naturschutz (H.SJÖRS); Die vielfältigen Moor-Ökosysteme in der Sowjetunion, ihre Vegetation und Primärproduktion, ihre Torfarten sowie Fragen der Nutzung und des Schutzes (M.S.BOTCH & V.V.MASING); Entwicklung, Vegetation und Fauna der Moore in Australasien, ihre Verbreitung und anthropogene Beeinflussung (E.O.CAMPBELL); Tropische Sumpfwälder in West-Indonesien und Malaysia, physikalische Eigenschaften der Torfe und Fragen der Holznutzung sowie der landwirtschaftlichen Nutzbarmachung (J.A.R.ANDERSON); Verbreitung von Mooren und Sümpfen in den U.S.A. (R.H.HOFSTETTER); Verbreitung und Nutzung der verschiedenen Feuchtgebietstypen in Kanada (S.C.ZOLTAI & F.C.POLLET); Sumpfwälder am Mittleren Amazonas, Einfluß der Art des Wassers und der Wasserspiegelschwankungen auf Ökologie und Fauna sowie gegenwärtige Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten (W.J.JUNK); Vegetation und Fauna des vorwiegend in Chile südlich des 46. Breitengrades gelegenen Magellan-Tundra-Moorkomplexes (E.PISANO & C.VENEGAS); Moore und Sümpfe auf dem afrikanischen Kontinent, Verbreitung, Chemismus und Hydrologie in Abhängigkeit von Topographie und Klima, Fragen der Nutzung (K.THOMPSON & A.C.HAMILTON). In einem weiteren Kapitel werden die anthropogenen Veränderungen während der letzten drei Jahrhunderte an Niedermooren und Gewässern in Huntingdonshire, England, dargestellt (J.SHEAIL & T.C.E.WELLS). Zum Abschluß weist D.W.GOODALL noch einmal auf die starke Bedrohung der Moore hin und stellt heraus, daß Veränderungen stärker als die in anderen Ökosystemen weitgehend irreversibel sind. Nach Torfabbau sind Moore, ähnlich wie Kohle und Erze, zumindest in für Menschen interessanten Zeiträumen keine erneuerbaren Rohstoffquellen. Ihre Erhaltung wäre aber auch wichtig, weil durch die Torfakkumulation CO₂ gebunden werden könnte, das durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe freigesetzt wird.

Teil A und B enthalten je eine systematische Liste der Gattungen, einen Autorenindex sowie einen systematischen und einen Gesamtindex.

R.SCHNEIDER

DIERSSEN, K. (1982): Die wichtigsten Pflanzengesellschaften der Moore NW-Europas. - Kassette mit Textband, 382 + XXXII S., 127 Abb., 775 Lit. und 57 Tab. u. 104 Kartenskizzen als Anlagen; Publication hors-série no. 6, Conservatoire et Jardin Botaniques, Genève. ISBN 2-8477-0106-6

Moore sind, wie es der Verfasser in der Einführung zu seiner umfangreichen Arbeit sagt und wie es viele andere in ähnlicher Weise ausdrücken, Sorgenkinder der Ökologen und Naturschützer; ihre Untersuchung und Inventarisierung

ist ein Wettlauf mit der Zeit geworden. In seinen eigenen Geländeuntersuchungen in den Jahren 1971 bis 1976 widmet er sich der aktuellen Vegetation gehölzreicher Moorstandorte auf Island, den Faeroer, in Norwegen, Schottland, England, Wales und Irland und belegt sie mit rund 6000 Vegetationsaufnahmen. Ziel der Arbeit ist eine überregionale Kennzeichnung der häufigsten Moortypen und eine Gliederung ihrer Pflanzengesellschaften nach synchronologischen und synökologischen Gesichtspunkten und ein Vergleich der sich ergebenden Vegetationseinheiten mit den in einer sehr umfangreichen Literatur bisher beschriebenen Pflanzengesellschaften.

Nach Darstellung der Arbeitsmethodik wird ein Überblick über die vegetationsgeographische Gliederung des Untersuchungsgebietes gegeben. Die verschiedenen Moortypen und deren vom Großklima abhängige Regionalität sowie die Morphogenese ihrer Strukturen werden diskutiert. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf den Einzelbeschreibungen der Pflanzengesellschaften, wobei infolge der Beschränkung auf gehölzfreie Standorte die Beschreibung der Klassen *Oxycocco-Sphagnetea* und *Scheuchzerio-Caricetea nigrae* den breitesten Raum einnimmt. Von den Klassen *Littorelletea* und *Phragmitetea* werden nur einige Gesellschaften behandelt. Die einzelnen Gesellschaften werden durch anliegende Originaltabellen mit Einzelaufnahmen und synthetische Tabellen belegt und ihre Verbreitung in Karten dargestellt. Die Vegetationsverteilung wird außerdem in Abhängigkeit vom Wasser- und Nährstoffhaushalt in allgemeiner Form abgehandelt. Zum Schluß wird eine Übersicht über die wichtigsten Moorgesellschaften der einzelnen Regionen gegeben. Die Auswirkungen anthropogener Beeinflussung durch Beweidung, periodisches Brennen, Entwässerung, randlichen Torfstich und Immission in verschiedenen Moorstandorten werden erörtert.

R. SCHNEIDER

LAZAREV, A.V. & KORČUNOV, S.S. (Redakt.) (1982): Torfhandbuch. Russisch (Spravočnik po torfu). - 760 S., 397 Abb., 65 Lit.; Verlag "Nedra", Moskva.

Dieses 1982 erschienene Torfhandbuch, an dem zahlreiche Torfwissenschaftler und Praktiker mitgearbeitet haben, hat einen Vorläufer, ein unter demselben Titel im Jahre 1954 erschienenes Buch, dessen Redakteure N.I. SAMSONOV, I.E. BELOKOPYTOV und V.S. VARENCOV waren. Entsprechend der Entwicklung in Torfwissenschaft und -praxis in den verfloßenen 28 Jahren unterscheidet sich das neue Buch aber erheblich von dem alten, Aufbau und Umfang sind jedoch etwa gleich geblieben. In dem Buch werden in 25 Kapiteln mit zahlreichen Unterkapiteln folgende Themen behandelt: Beschreibung und Klassifizierung der Moore und der Torfe; Physik des Torfes und bodenmechanische Eigenschaften der Moore; geographische Verbreitung der Moore in der UdSSR, Methoden zu ihrer Untersuchung sowie in den Mooren enthaltene Torfvorräte; Methoden zur Untersuchung von Torf und Torfprodukten und in Normen und Lieferbedingungen festgelegte Anforderungen. Hinsichtlich der Torfgewinnung werden Feldvorbereitung und -pflege sowie die dabei verwendeten Geräte und Maschinen eingehend behandelt. Unter den Gewinnungsverfahren nimmt das Fräsen entsprechend der heutigen Bedeutung in der UdSSR einen breiten Raum ein. Allgemeine Grundlagen und Anforderungen an die Lagerstätte, die die Saison und die Zyklenzahl begrenzenden Verhältnisse, die Maschinen zum Lösen, Wenden, Ernten und Stapeln des Torfes, Probleme wie Selbsterhitzung bei der Lagerung in Mieten sowie Berechnungen zu allen diesen Teilgebieten nehmen 143 Seiten ein; in der 1. Auflage waren es nur 59. Das Kapitel über das Hydrotorfverfahren, das vor 30 Jahren eine große Rolle spielte, ist dagegen ganz weggefallen. Dem Torftransport, besonders dem auf der Schiene, ist ebenfalls ein umfangreiches Kapitel gewidmet. Von den Torfprodukten werden die für Landwirtschaft und Gartenbau ausführlicher behandelt. Auch die Brikettierung wird eingehend

dargestellt. Thermochemische und biochemische Umwandlungsverfahren werden dagegen nur kurz gestreift. Weitere Themen: Unfallschutz und Arbeitshygiene sowie Feuerschutzmaßnahmen und Planungs- und ökonomische Fragen.

Hervorzuheben ist die ausführliche mathematische Behandlung fast aller angesprochener Themen.

Das Buch ist vor allem für Wissenschaftler und Praktiker der Torfindustrie, aber auch für Lehranstalten bestimmt.

R.SCHNEIDER

LUCAS, R.E. (1982): Organic Soils (Histosols). Formation, Distribution, Physical and Chemical Properties and Management for Crop Production. - Research Report 435, 77 S., 62 Abb., 48 Tab.; Michigan State University, Agricultural Experiment Station, East Lansing, Michigan 48824, U.S.A.

Organogene Böden (Histosole).

Entstehung, Verbreitung, physikalische und chemische Eigenschaften sowie Nutzung in der pflanzlichen Produktion.

Diese lesenswerte Broschüre ist für den Berater und Praktiker geschrieben, enthält dabei jedoch in leicht verständlicher Form viele wissenschaftliche Aussagen. Auf über 200 Literaturquellen gestützt, ist interessant zu vermerken, daß ohne Berücksichtigung der aus sprachlichen Gründen wohl unzugänglichen umfangreichen, zum Teil älteren moorkundlichen Erfahrungen in Deutschland viele analoge Ergebnisse erzielt werden.

Natürlich muß man dabei die unterschiedlichen klimatischen Einflüsse auf die Moornutzung, z.B. der Everglades in Florida, anders wichten als im humiden kühlen Klima Nordeuropas.

Diese Broschüre erleichtert den Einstieg in die US-Klassifikation dieser Böden. Immerhin gibt es in den U.S.A. 51 Mio. acres Moorböden. In der Moorkultivierung werden Verfahren der Schwarzkultur bevorzugt. Abweichend von deutschen Normen werden die Rohrdräne mit Nennweiten 100 - 150 mm, 1,2 - 1,5 cm (!) \varnothing der Eintrittsöffnungen bei guter Filterung und nur 0,12% Gefälle verlegt. Sie sollen mindestens 25 mm/d Abfluß gewährleisten. Maulwurfdräne werden mit Preßkegel erstellt. Eine mäßige Entwässerungstiefe, je nach Gemüseart 30 bis 90 cm unter Flur, und Möglichkeiten der Wasserstandsregulierung werden beschrieben. Vor allem der intensive Gemüseanbau auf Niedermooeren und seine Probleme werden ausführlich dargestellt. Praktische Ansätze zur Verhütung der Winderosion werden aufgezeigt. Breiten Raum nimmt die Beschreibung der chemischen Eigenschaften und daraus abzuleitende Düngungsempfehlungen einschließlich Spurenelementversorgung ein. Von besonderem Interesse sind dabei die Beziehungen zwischen Stickstoff und Wasserhaushalt. Zur Nematodenbekämpfung eingesetzte Bodenentseuchungsmittel sollen auch die Nitrifizierung mehrere Monate einschränken. Instruktive Tabellen und Abbildungen unterstützen den leicht verständlich abgefaßten Text. Moorkundlich interessierten Praktikern, Beratern und Wissenschaftlern ist diese Broschüre sehr zu empfehlen.

H.KUNTZE, Bremen

STEINER, G.M. (1982): Österreichischer Moorschutzkatalog. - 287 S., 64 Farbfotos, 1 Karte 1 : 500 000 in 18 Teilblättern, 29 Lit.; Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien.

In TELMA 12, 1982, berichtete STEINER, daß das Österreichische Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz im Jahre 1979 den Auftrag zur Erstellung eines Moorschutzkatalogs erteilt hat. Wegen der starken Veränderungen der Moore durch Entwässerung, Torfabbau, Straßenbau und anderes in den letzten

Jahrzehnten war dazu eine Neukartierung erforderlich, die von STEINER und anderen Mitarbeitern der Abteilung Vegetationskunde und Pflanzensoziologie am Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien, Leiter Prof. Dr. G. WENDELBERGER, in zweijähriger Arbeit durchgeführt worden ist. Für jedes Moor wurde ein Formblatt angelegt, die Vegetation aufgenommen, die vorhandene Literatur gesammelt und eine Fotodokumentation angelegt.

Der Moorschutzkatalog ist noch im Jahre 1982 in Buchform erschienen. Nach einführender Darstellung der Entstehung, Entwicklung und Ökologie der Moore, ihrer Bewertungskriterien für den Schutz, des Standes des Moorschutzes, der Geschichte der österreichischen Moorerhebungen, der Typologie und der Verbreitung der Moore in Österreich werden etwa 1000 als schutzwürdig erachtete Moore in Tabellenform aufgeführt. Nach den Blättern der Österreichischen Karte 1 : 50 000 (ÖK 50) geordnet sind darin angegeben: Nummer des Moores auf dem betreffenden Blatt, Name, Bundesland, Gemeinde, Seehöhe, Klimatyp, hydrologischer Typ nach SUCCOW, derzeitige Vegetation, geomorphologische Position, Untergrund, Bedeutung für den Naturschutz, Grad der Gefährdung und vorgeschlagene Schutzart. Für die wichtigsten Moore sind die Erhebungsbögen beigelegt. Auf 64 Farbfotos werden die Vielfalt der österreichischen Moore sowie die Auswirkungen zerstörender Eingriffe erkennbar. Dem Band ist außerdem die Österreichische Karte 1 : 500 000 mit Straßen- und Ortsaufdruck in 18 Einzelblättern im Blattspiegel der ÖK 50 beigegeben, in die die Moore nach Hoch- und Niedermooren unterschieden und unter Andeutung ihrer Größe mit ihren Nummern auf dem jeweiligen Kartenblatt eingetragen sind.

Interessierte können die genauen Erhebungsunterlagen im Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien einsehen.

R. SCHNEIDER

MITRĴUŠKIN, K.P. (1980): Nachschlagewerk zum Naturschutz. Russisch. (Spravočnik po Ochrane Prirody). - 352 S., 2 Tab., 280 Lit.; Verlag "Lesnaja promyšlennost'", Moskva.

Es handelt sich bei diesem Buch um ein terminologisches Wörterbuch zu Fragen des Natur- und Umweltschutzes sowie zur rationalen Nutzung der natürlichen Ressourcen der UdSSR. Die etwa 350 Termini und zusammengesetzten Begriffe sind in folgende 9 Kapitel eingeteilt: Allgemeine Begriffe; Land, Boden, Landschaft; Wasserressourcen; Atmosphäre; Tierwelt; Pflanzenwelt; Naturschutzgebiete; Rechtsfragen des Naturschutzes; Naturschutzorganisationen und -behörden. Innerhalb der Kapitel sind die Termini alphabetisch geordnet und ausführlich erläutert. Im Anhang sind in einer Tabelle 200 luftverunreinigende Stoffe mit ihren höchstzulässigen Konzentrationen in Siedlungsgebieten aufgeführt. Ein alphabetisches Gesamtregister ermöglicht das schnelle Auffinden der Begriffe, ein Literaturverzeichnis mit 280 Titeln eine vertiefte Beschäftigung mit dem Gebiet.

Moor und Torf sind in verschiedenen Kapiteln berücksichtigt, so z.B. in "Tierwelt" und "Pflanzenwelt", wobei auch auf das "Projekt Telma" hingewiesen wird.

R. SCHNEIDER

TANOVICKIJ, I.G. & SMOLJAK, L.P. (1983): Naturschutz- und Sicherungsgebiete in Mooren der Weißrussischen Sowjetrepublik. Russisch. - 102 S., 12 Abb., 23 Tab., 72 Lit.; Verlag "Nauka i Technika", Minsk.

In Weißrußland gibt es 7055 Moore mit einer Fläche von zusammen etwa 2,5 Mio Hektar. Davon werden rund 40% land- und forstwirtschaftlich genutzt, 17% werden abgebaut oder sind für den Abbau bestimmt, 10% stehen für verschiedene Zwecke unter Schutz und 32% befinden sich noch im ursprünglichen Zustand,

das bedeutet, daß über ihre spätere Verwendung noch nicht entschieden ist.

In dem vorliegenden Bändchen werden die Entstehung der Moore, die Verbreitung der verschiedenen Ökotypen in der BSSR und die Bedeutung der Moore und des Torfes für Natur- und Umweltschutz, Wasserhaushalt und Rohstoffsicherung dargelegt. Die Kriterien zur Bewertung der Moore hinsichtlich Schutz- oder Nutzungswürdigkeit werden erläutert und die Bewertungsmethoden beschrieben. Die verschiedenen Schutzgebiete - Naturschutzgebiete im eigentlichen Sinne und Sicherungsgebiete für Jagd, Heil- und Nutzpflanzen und Torf - werden aufgelistet und zum Teil eingehend beschrieben und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung hervorgehoben.

Es wird betont, daß "Schutz der Natur" die Gesamtheit der Maßnahmen zur sinnvollen Nutzung einerseits und zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der natürlichen Ressourcen im Interesse der Menschen andererseits umfaßt. Es wird angestrebt, 15% der Moore dem eigentlichen Naturschutz vorzubehalten.

S.SCHNEIDER

GERKEN, B. (1983): Moore und Sümpfe. Bedrohte Reste der Urlandschaft. - 107 S., zahlr. Zeichn., Farbfotos und Tabellen, 3 Lit.; Verlag Rombach, Freiburg i.Br., ISBN 3-7930-0295-0

GERKEN stellt seinem Buch ein Wort von PORTMANN voran, in dem es heißt: "Wir schulden der letztlich unfaßbaren Natur Ehrfurcht, statt sie in immer rasenderem Tempo zu zerstören. ..." In diesem Sinne ist das Buch zu verstehen. Es wirbt um Verständnis für die Natur, besonders für die Moore als stark gefährdete Reste der Urlandschaft.

Das Buch wendet sich mit Text, anschaulichen Zeichnungen und hervorragenden Farbfotos an einen breiten Leserkreis. In leicht verständlicher Form werden grundlegende Begriffe wie Biotop, Biozönose und Ökosystem definiert. Die Verbreitung der Moore in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und in der Welt wird auf Kartenskizzen dargestellt, ihre Hydrologie und ihr Nährstoffhaushalt beschrieben. Die vielfältigen Moortypen, wie sie vor allem im Alpenvorland und in den Gebirgen Süddeutschlands vorkommen, werden mit Wort und einprägsamen Blockskizzen verdeutlicht.

Den breitesten Raum nimmt die Darstellung der Biozönosen der Niedermoore und besonders der Hoch- und Übergangsmoore Süddeutschlands ein. So werden die Lebensgemeinschaften von Quellsümpfen, Moorwald, Moorwaldkampfbzonen und den freien Hochflächen erörtert. Bei den Pflanzen werden die Besonderheiten der Anpassung an den Extremstandort erläutert: Die zur Wasserspeicherung geeignete Struktur und der Ionenaustausch bei den Torfmoosen, der Stockwerkbau z.B. bei der Moosbeere, die Symbiose mit Pilzen bei den Zwergsträuchern und die Fähigkeit zum Verdauen tierischer Organismen bei Sonnentau und Wasserschlauch. Bei den Tieren sind es Käfer und, entsprechend der Hauptarbeitsrichtung des Verfassers, besonders Libellen und Schmetterlinge, deren Lebenszyklus eingehend behandelt wird.

Zum Schluß weist der Verfasser auf die Bedeutung von Moor und Sumpf für Natur und Mensch hin und zeigt Wege zu ihrem Schutz und ihrer Regeneration auf. So sollten der Verbrauch von Torf drastisch eingeschränkt werden und die wenigen noch intakten Moore nicht einem übersteigerten Naturtourismus zum Opfer fallen.

Leider ist das Schriftenverzeichnis mit 3 Zitaten äußerst knapp. Das ist bedauerlich, da im Text eine Fülle wesentlicher Arbeiten angesprochen wird.

R.SCHNEIDER

TAGUNGSBERICHTE

LÜTTIG, G.W. (Editor) (1983): Recent Technologies in the Use of Peat.

Reports of the International Symposium of Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V. (DGMT) and Section II of the International Peat Society (IPS), Bad Zwischenahn, FRG, November 5 - 8, 1979. - VI, 223 S., 89 Abb., 40 Tab., Lit.; E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. ISBN 3-510-65115-4

Knapp vier Jahre nach dem genannten Symposium ist es LÜTTIG gelungen, die 23 Vorträge dieser bedeutsamen internationalen Veranstaltung, an der über 150 Personen aus 15 Ländern teilgenommen haben, im Verlag Schweizerbart in einem ansehnlichen Buch in englischer Sprache mit deutschen und russischen Zusammenfassungen herauszubringen. In der Bundesrepublik Deutschland sind manche Kreise gegen jegliche Verwendung von Torf eingestell, in anderen Ländern ist das Interesse an einer Verwendung in veredelter Form aber groß. Daher sind die in Zwischenahn gehaltenen Vorträge nach wie vor aktuell, insbesondere da sie von LÜTTIG auf den gegenwärtigen Stand des Wissens gebracht worden sind.

8 Referenten aus der Sowjetunion, drei aus Finnland, je einer aus Polen, Schweden, Frankreich und den USA und 8 aus der Bundesrepublik Deutschland beschäftigten sich mit der gegenwärtigen und zukünftigen Nutzung von Torf und seinen Veredlungsprodukten. Nach einer Einführung von LÜTTIG in die gegenwärtige Diskussion über die Einordnung der Energieträger Torf - Braunkohle - Steinkohle in die Planung referierte GÜNTHER über den derzeitigen Stand der Torfproduktion und -verwendung in der Bundesrepublik Deutschland. Die weiteren Vorträge lassen sich zu verschiedenen Themenkreisen zusammenfassen: Grundlagen wurden behandelt in Beiträgen von LISHTVAN, Minsk, über die physikalischen Eigenschaften der Torfe, von ROCHUS, Göttingen, über die Charakterisierung der Torfhuminsäuren durch Ultrafiltration und von BAZIN, Kalinin, über die hydrologischen und physikalischen Änderungen im Boden bei landwirtschaftlicher Nutzung der Moore. Theorie und Praxis der Torfentwässerung wurden von NAUMOVITCH, Moskau, und ZIMMERMANN, Frankreich, dargestellt.

Die Verwendung von Torf im Gartenbau in Polen wurde von HABER, Poznań, erläutert. Es wurde dabei auch der teilweise Ersatz durch Kiefernrinde angesprochen. Spezielle Substrate in gepreßter Form stellte CHISTYAKOV, Leningrad, vor. Über die Erzeugung von Düngemitteln durch Behandlung des Torfes mit wasserfreiem Ammoniak berichtete BULGANINA, Moskau, und durch Mischen des Torfes mit Abwasserschlamm NEMCHINOV, Leningrad. Interessant ist auch der Beitrag von MAYAKOVA, Leningrad, über die chemische Verarbeitung von Torf zu wachstumsfördernden Substanzen für Pflanzen und Tiere sowie zu Substraten für die Futterhefeherstellung.

Eine Übersicht über die Verfahren zur thermischen Veredlung von Schwarztorf gab NAUCKE, Hannover. In weiteren Beiträgen wurden vertiefte Kenntnisse vermittelt. Zur Vergasung und Verkokung liegt ein Bericht von RAKOVSKY, Minsk, vor. Über Versuche zur Erzeugung von Bertinaten (Tiefsttemperaturkokse), Koks und Aktivkohle im Technical Research Centre of Finland, Fuel and Lubricant Research Laboratory, Espoo bei Helsinki, sprachen EKMAN, SIPÄLÄ und THUN. Die deutschen Untersuchungen zur Verkokung stellte GRUMPELT vor. Das alte Problem der Naßverkokung war Gegenstand der Untersuchungen von BJÖRN-BOM, Stockholm, und KÖLL, Oldenburg.

Die z.Z. in verschiedenen Ländern aktuelle Vergasung wurde von RUDOLPH, Frankfurt, ANWER, ebenfalls Frankfurt/M. und PUNWANI, Chicago, behandelt.

Abschließend kann gesagt werden, daß hier Wege zu einer durchaus vertretbaren Verwendung von Torf in veredelter Form aufgezeigt werden. S.SCHNEIDER

AKKERMANN, R. (Redakt.) (1982): Regeneration von Hochmooren. Zielsetzungen, Möglichkeiten, Erfahrungen. (Berichte des Moor Symposiums vom 9. bis 11. Juni 1980 in Vechta). - Informationen zu Naturschutz und Landschaftspflege in Nordwestdeutschland, Bd. 3, 337 S., 208 Abb., 20 Tab., 1 Anl.; BSH-Verlag, Wardenburg. ISSN 0720-4817, ISBN 3-923788-00-2

Im Juni 1980 fand auf Anregung der Sektionen 2 und 5 der DGMT in Vechta in Verbindung mit der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) und der Universität Osnabrück, Abt. Vechta, ein Symposium statt, an dem mehr als 400 Personen teilnahmen. Es wurden die heute aktuellen Fragen der Regeneration von Hochmooren behandelt. Die Vorträge wurden von engagierten Diskussionen und einer vielseitigen, von verschiedenen Stellen beschickten Ausstellung begleitet. Nach zwei Jahren gelang es dankenswerterweise Herrn AKKERMANN von der BSH die Vorträge und umfangreichen Diskussionen, ergänzt durch einen Aufsatz über Ameisen im Moor, eine Zusammenstellung wesentlicher Bücher über Moor und Torf aus dem In- und Ausland sowie eine Anlage zur Bestimmung von Sphagnum mit Angaben zu ihrer Ökologie, herauszugeben.

Die Vortragenden gehen von verschiedenen Seiten an das Problem der Hochmoorregeneration heran. Es werden behandelt: Die Geschichte der Nutzung im Wandel der Zeit in Niedersachsen (SCHNEIDER); Aufgaben und Ziele der Moorerhaltung aus kulturpolitischer Sicht (von GELDERN), aus der Sicht des Umweltschutzes (REDEKER), des Naturschutzes (LÜDERWALDT), der Archäologie (HAYEN), der Zoologie (AKKERMANN), der Hydrologie (EGGELSMANN). Das Hochmoor als soches wird von TÜXEN mit vielen guten Fotos veranschaulicht. Grundsätzliches zur Regeneration legen KUNTZE & EGGELSMANN dar. Die Entwicklung der Hochmoorregeneration und die erforderlichen Pflegemaßnahmen werden für Niedersachsen von SCHMATZLER, für Schleswig-Holstein von EIGNER und für die Niederlande von ZANDSTRA geschildert. Erfahrungen in speziellen Fällen werden von EGGELSMANN & KLOSE für das Lichtenmoor, von WOLFF von der SAHL für eine abgetorfte Fläche im Gifhorner Moor und von SCHWAAR für ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen mitgeteilt.

Eingebettet ist der Text der Vorträge in eine Fülle aus didaktischen Gesichtspunkten ausgewählter Fotos, in denen verständlicherweise die Tendenz der BSH herausgestellt wird. Die hohe Auflage von 5000 Exemplaren und die Verteilung des Büchleins wird dem Ausspruch eines Tagungsteilnehmers gerecht, der das Symposium als "Meilenstein in der Geschichte der Moorwissenschaft" bezeichnete.

S. SCHNEIDER

NATIONALKOMITEE DER DDR, INTERNATIONALE MOOR- UND TORFGESELLSCHAFT (1983): Torf in der Medizin. Symposium der Kommission VI, Bad Elster, DDR, 22.-24. September 1981. - 3 Bände mit zusammen 381 S., zahlr. Abb., Tab., Lit.; Bad Elster.

Die Vorträge der Tagung 1981, die jetzt gedruckt vorliegen, wurden von Dr. PLÖTNER und Dr. WEBER, Bad Elster, bearbeitet und von Prof. Dr. JORDAN, dem Direktor des Forschungsinstitutes für Balneologie und Kurortwissenschaft, Bad Elster, als wissenschaftlichem Leiter der Tagung eingeleitet.

Auf die Tagung selbst wurde bereits im Vorwort des Bandes 12 der TELMA ausführlich hingewiesen und auf der Hauptversammlung der DGMT 1981 in Erlangen hat S. SCHNEIDER über sie berichtet, was zeigt, wie bedeutsam die DGMT die Tagung und ihre Ergebnisse einschätzt.

Mit dem bewußt gewählten Thema "Torf in der Medizin" gehen die 34 Vorträge über das Anwendungsgebiet hinaus, das bei uns als Moorthérapie in der Balneologie erfaßt wird, und stoßen in die Bereiche der Human- und Veterinärmedizin vor.

Von den 34 Veröffentlichungen aus 7 Ländern kommen 14 aus der DDR, 6 aus der Sowjetunion, 5 aus China, 3 aus der Bundesrepublik Deutschland und je 2 aus Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei. An der Tagung beteiligten sich 60 Personen aus 8 Ländern.

Die Veröffentlichungen behandeln die Themen: Abbau und Schutz balneologisch genutzter Torflagerstätten in der DDR; Behandlung der abgebadeten Torfe durch Entwässerung oder Schnell-Pasteurisierung; chemisch-physikalische Grundlagen der Torf- und Sapropelverwendung; Moorbäder als solche und Vergleich von Dickbädern mit dem Auftrag von Moorpasten. Der Schwerpunkt lag auf der Verwendung von Wirkstoffen aus Torf, insbesondere von Huminsäuren in der Human- und Veterinärmedizin (Rheumatologie, Dermatologie, Onkologie, Ophthalmologie). Versuche zur Erfassung der therapeutischen Wirkung von Bädern und Präparaten runden das Bild ab.

Die breite Palette der Vorträge veranlaßten den wissenschaftlichen Leiter des Symposiums, Prof.Dr.JORDAN, in Umkehrung des Mottos der Tagung zu der Bemerkung, daß hier Wege aufgezeigt werden zur "Medizin aus Torf". S.SCHNEIDER

LITERATUR ZUM TEUFELSMOOR

SAEBENS, H. u. GOTHE, O.(1982): Backtorf. Bilder und Geschichten aus dem alten Teufelsmoor. Mit einem Essay von Fritz KEMPE. - 128 S., zahlr. Fotos; Worpsweder Verlag, Lilienthal 3. ISBN 3-922516-29-7

In dem großformatigen Buch sind die bereits 1937 erschienenen Geschichten von Otto GOTHE und die ebenfalls in den 30er Jahren entstandenen Fotos von Hans SAEBENS von der Landschaft und über das Leben der Menschen im Teufelsmoor bei Bremen zusammengefaßt. Beide hatten enge Beziehungen zu diesem Moor. Der Maler und Graphiker SAEBENS kam 1919 nach Worpswede und widmete sich ab Anfang der 30er Jahre der Fotografie. GOTHE, ursprünglich Bildhauer, lebte seit 1930 ebenfalls hier, wo er sich nur noch schriftstellerisch betätigte.

Die als Briefe in die Stadt geschriebenen Erzählungen GOTHEs enthalten allgemeine Betrachtungen über das Leben der Bauern auf der Geest und vor allem das der Leute im Moor selbst und berichten von wichtigen und unwichtigen Tagesereignissen. Sie erzählen von den Menschen in ihrem kreatürlichen Leben. In guter Übereinstimmung damit zeigen die tonigen Fotos von SAEBENS das Moor wie es vom Menschen genutzt und verändert wird. Einer Bildserie über die Backtorfbereitung verdankt das Buch seinen Titel. Der Eindruck, der in dem Buch von dem Moor und seinen Bewohnern vermittelt wird, entspricht voll dem, der von den Worpsweder Malern um die Jahrhundertwende mit ihren Bildern erweckt worden ist.

S.SCHNEIDER

RABENSTEIN, P., Textgestaltung WESTPHAL, F.(1982): Jan von Moor. Ein Heimatbuch vom Teufelsmoor. - Großformat, 124 S., zahlr. Abb., 30 Sach- u. 8 Lit.-Zitate; Verl. Atelier im Bauernhaus, Fischerhude, ISBN 3-88 132 119-5

Der Autor Rabenstein ist in Worpswede geboren und lebt dort, seine Vorfahren waren Moorbauern; der Textgestalter lebt ebenfalls im Teufelsmoor. Diese unmittelbare Beziehung zu dem Moor und seinen Menschen macht sich in dem lebendigen, sehr anschaulich gestalteten Buch deutlich bemerkbar. Mit JAN VON MOOR ist der Typ des für das Teufelsmoor charakteristischen Bewohners gekennzeichnet, ein Typ, wie man ihn sich auch für die gesamte Zeit der Moorkolonisation vorstellen muß.

In reichhaltigem, aus verschiedenen Quellen stammendem Bildmaterial wird

wird die Geschichte der Kolonisation des Teufelsmoores sehr plastisch vorgeführt. Es kommt ihr als "Modellfall" für die Besiedlung weiter Moorgebiete im niedersächsischen Raum besondere Bedeutung zu. Das sehr harte Leben im Moor wird in mehreren Kapiteln abgehandelt. Die Kultivierungsarbeiten, die Torfgewinnung und der Torftransport über die Kanäle und der Handel sowie die verschiedenen Zweige des für das Dasein notwendigen Handwerks und das Leben nach Feierabend werden dargestellt.

Die Bilder und Texte sind nicht nach ästhetischen Gesichtspunkten ausgewählt, sondern danach, ob sie über den jeweiligen Sachverhalt Aufschluß geben.

S.SCHNEIDER

LEMMERMANN, H. (1981; 1982):

Bookwetenpankoken. Döntjes ut'n Düwelsmoor un dor umto. -
3. Aufl., 120 S., 1 Abb.; Schönemann Verl., Bremen, 1981.
ISBN 3-7961-1720-0

Jan Torf. Döntjes, Biller un Vertellen. -
112 S., 12 Abb., Schönemann Verl., Bremen, 1982. ISBN 3-7961-1741-4

Die beiden Bändchen enthalten humorige Erzählungen und Sprichwörter meist aus alten, durchaus nicht immer guten Zeiten in Plattdeutsch. Es spiegelt sich darin das alltägliche Leben im Teufelsmoor und seiner Umgebung. In "Jan Torf" wird es durch eine Anzahl von Fotos noch verdeutlicht. Heinz LEMMERMANN, der nicht nur selbst hier aufgewachsen ist, sondern den eine lange Familientradition mit dieser Landschaft und ihren Menschen verbindet - sein Vater und Großvater waren Lehrer, sein Urgroßvater Kanalvogt im Teufelsmoor -, hat die Geschichten im Verlauf von drei Jahrzehnten zusammengetragen. Diese "Döntjes" erregen nicht nur Heiterkeit, sie haben oft einen sehr ernsten Hintergrund. Manchmal sind sie etwas derb, was aber auf Plattdeutsch wesentlich zarter klingt als auf Hochdeutsch.

Beide Bände enthalten Erklärungen einiger plattdeutscher Wörter, wodurch nur Hochdeutsch Sprechenden das Lesen sehr erleichtert wird.

R.SCHNEIDER

UPHOFF, C.E. (1981): Lustige Vertellseln ut'n Düwelsmoor. -
151 S., 8 Zeichn., Verlag im Bauernhaus, Fischerhude.
ISBN 3-88 132 611-1

Die 16 amüsanten Erzählungen hat der universelle Künstler CARL EMIL UPHOFF bereits vor 40 Jahren unter dem Titel "Fröhliches Moorvolk" veröffentlicht. Er hat sie in den Gastwirtschaften des Teufelsmoores, natürlich auf Platt, gehört. Da der gebürtige Westfale, der seit 1910 in Worpsswede lebte, aber dieses Idiom nicht voll beherrschte, hat er sie in Hochdeutsch aufgezeichnet. Von seinem Sohn KLAUS UPHOFF sind sie nun ins Plattdeutsche rückübersetzt worden. Von EDITH OTTO sind sie zusätzlich mit Graphiken verschönt worden. Jeder Erzählung ist ein Wortverzeichnis zum besseren Verständnis des Plattdeutschen beigegeben worden.

Im Vorspann zu dem Büchlein heißt es, daß die Geschichten wohl zu komisch sind, um wahr zu sein. Sie mögen ausgesponnen sein, einen wahren Kern haben sie aber sicher alle. So wird in der ersten Geschichte "Een gediegene Segelpartie" von einem bei Hochwasser und Sturm losgerissenen Moorstück samt Herzhäuschen und "Besitzer" erzählt. Das mit dem Herzhäuschen mag erdichtet sein, aber von solchen losgerissenen Schollen berichtet KOHL 1863 in seinen "Nordwestdeutschen Skizzen" von demselben Ort Wakhausen im Teufelsmoor und auch vom Steinhuder Meer. Diese schwimmenden Inseln treten auch heute dort auf, wo Moore in Stauseen versinken.

R.SCHNEIDER